



# Merinolandschaf MLS

## 1 Ursprung

Das Merinolandschaf entstand im 19. Jahrhundert in Süd- und Mitteldeutschland durch Veredelung bodenständiger Landschaftsrassen mit feinvolligen Merinorassen aus Spanien und Südfrankreich.

## 2 Kurzporträt

Das Merinolandschaf ist ein mittelgrosses bis rahmiges, weisses Schaf mit keilförmigem, langem Kopf, mit idealerweise einem typischem Wollschopf (Schaupe) und breiten, leicht hängenden Ohren. Die Brust ist breit und genügend vorgeschoben. Die Mittelhand ist lang, mit straffem, breitem Rücken, guter Rippenwölbung und langen, tiefen Flanken. Die Hinterhand zeigt ein langes, breites Becken und gut befleischte Innen- und Ausenskeulen. Die weisse Wolle hat Merinocharakter.

Das Merinolandschaf ist frohwüchsig und zeigt eine hohe Mastleistung und Schlachtkörperqualität bei sehr guter Futterverwertung. Es ist weide-, marsch- und pferchfähig und eignet sich gut zur Landschaftspflege bei Hüte- und Koppelhaltung. Es besitzt eine hohe Fruchtbarkeit und Säugeleistung, asaisonale Brunst und gute Muttereigenschaften.



## 3 Zuchtziel

- Widerstandskraft, Gesundheit, frei von Erbfehlern, gutes Anpassungsvermögen
- Wirtschaftliche Lammfleischerzeugung unter unterschiedlichen Produktionsintensitäten während des gesamten Jahres
- Typische Merinowolle

Die Zuchtziele werden angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Einkreuzen fremder Rassen ist nicht zulässig.

## 4 Wesen

Das Merinolandschaf hat ein ruhiges, gutmütiges Wesen mit einem ausgeprägten Herdentrieb. Eine weitere Eigenschaft ist die Standorttreue.

## 5 Reproduktion

### 5.1 Ablammung

Asaisonal, angestrebt werden bis drei Ablammungen in zwei Jahren. Erstablammung im Alter von 15 bis 18 Monaten.

### 5.2 Fruchtbarkeit Auen (Aufzuchtwert)

Ø 1,8 Lämmer pro Muttertier und Jahr

## 6 Exterieurbeurteilung

### 6.1 Typ (Format)

Körper harmonisch, fleischig bis vollfleischig (T-H, Fettklasse 3), mit gutem Wuchs, gesundes Euter.

#### 6.1.1 Farbmerkmale

Rein weiss

#### 6.1.2 Kopf und Hals

- Keilförmiger, langer Kopf idealerweise mit einem typischen Wollschopf (Schaupe) und breiten, leicht hängenden Ohren.
- Zahnstellung auf- oder anliegend
- Hals voll bemuskelt, mit Schulter und Widerrist gut verbunden.
- Schlundhals, geringer Wollbesatz und Pigmentflecken sind unerwünscht, pigmentierte Augenlider werden toleriert.



### 6.1.3 Brust, Schulter

- Brust breit, genügend vorgeschoben, mit guter Rippenwölbung
- Schultern anliegend

### 6.1.4 Rücken, Becken, Lende, Keule

- Straffer, breiter Rücken mit guter Rippenwölbung
- Flanken lang und tief
- Becken breit und lang
- Gut befleischte Innen- und Aussenkeulen

### 6.1.5 Gewicht, Widerrist, Rumpflänge

	Körpergewicht (kg)	Widerristhöhe (cm)	Rumpflänge (cm)
Männl. Tiere bis 12 Monate	mind. 90	70 – 85	80 – 100
Männl. Tiere ab 12 Monate	mind. 120	85 – 95	100 – 110
Weibliche Tiere	75 – 120	80 – 90	95 – 105

Widerrist breit und geschlossen.

## 6.2 Fundament

### 6.2.1 Gliedmassen

Kräftig, gut gestellt

### 6.2.2 Stellung/ Stand

- Hinterbeine korrekt gestellt; nicht kuhhessig oder o-beinig
- Vorderbeine breiter Stand, nicht x-beinig
- Leichte Sprunggelenkwinkelung
- Fesseln mittellang, gut getragen, federnd
- Klauen hart und leicht gespreizt

### 6.2.3 Gang

- Korrekt, gerade (nicht ausdrehend)
- Fessel federnd

## 6.3 Wolle

### 6.3.1 Bewollung / Vlies / Dichte

- Vliesbegrenzung: Linie Eutergelenk bis Ellbogengelenk, Ohren-Nackelinie und Schwanzansatz
- Ganzer Körper von der Augenlinie bis zu den Knie- und Sprunggelenken gleichmässig bewollt
- Vlies rein weiss, dicht, ausgeglichen, mit festem Stapel
- Vlies frei von Stichelhaaren, Zwirn, Grannenhaaren und mischfarbiger Wolle
- Stapellänge in 180 Tagen mind. 4,0 cm

### 6.3.2 Feinheit

F 2–3 oder feiner. 26–28 Mikron.

## 6.4 Schönheitsfehler

### 6.4.1 Ohne Punktabzug

- Fehlende Kappe (Schaupe)
- Übermässige Bewollung im Kopfbereich
- Schwarze Pigmentflecken um die Augen, schwarze Wimpern



## 7 Ausschlussgründe (Note 1)

### Erste Beurteilung oder bis 18 Monate

Typ	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Einhodig, ungleich grosse oder fehlende Hoden im Sack</li> <li>· Zwergwuchs</li> <li>· Ungleiche Kieferlänge, unkorrekte Zahnstellung</li> </ul>
Fundament	<ul style="list-style-type: none"> <li>· extreme Fehlstellung</li> </ul>
Wolle	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Mischfarbige Wolle</li> <li>· Stichelhaare und Zwirn im Vlies sowie übermässig viele Grannenhaare</li> </ul>

### 7.1 Rassenspezifische Ausschlussgründe (Note 1)

#### Erste Beurteilung oder bis 18 Monate

- Rassenunreinheit
- Grössere, andersfarbige Flecken an behaarten und bewollten Körperteilen unter Berücksichtigung der Schönheitsfehler
- Deutliche Hautfalten, Pigmentierung im Vlies und starke Pigmentierung im unbewollten Bereich.

## 8 Nicht beurteilen

Schafe ohne Ohrmarken

### Zusätzlich für interkantonale Ausstellungsmärkte

- Tiere mit Krankheiten und Verletzungen wie: Klauenfäule, Flechten, Lippengrind, Gämsblindheit, Euterkrankheiten und Verletzungen, Einstrich, Geschlechtskrankheiten
- Tiere mit offensichtlich ungleicher Stapellänge innerhalb Vliesbegrenzung
- Stark abgemagerte Tiere
- Stark verschmutzte Tiere (Klunkern)